

und dessen er in Gesta IV, 49 mit ehrenden Worten Erwähnung thut. Der flosculus wäre dann also Ende 1158 oder Anfang 1159 entstanden. Indes eine bestimmte Entscheidung fällen zu wollen wäre Thorheit. Ein poetischer Text, der so wenige thatsächliche Angaben enthält, lässt sich immer mit gleichem Recht auf verschiedene Orte und verschiedene Personen beziehen. Riezlers Deutung auf den Freisinger Hof und auf den Propst Haremod von St. Veit ist an sich ebenso gut möglich. Ob man so oder so sich entscheidet, ist rein Geschmacksache.

Anhang 3.

Zu S. 649: Die Abfassungszeit von de investitione I. und die Synode von Toulouse.

Nach Wattenbach GQ. II⁶, S. 311 wurde de invest. Antichristi 1162 auf Wunsch Eberhards von Salzburg verfasst. Der Hinweis auf die Thronbesteigung Stephans IV. von Ungarn, der am 14. Februar 1162 gekrönt, aber bereits vier Monate darauf wieder entthront wurde (Fessler-Klein, Geschichte Ungarns I², S. 261 f.), zeigt allerdings, dass das Werk im Frühjahr 1162 abgeschlossen wurde. Aber nach I. c. 61 war Gerhoh doch schon kurz nach der Synode von Toulouse, also Ende 1160, oder, wenn anders er, wie es am wahrscheinlichsten ist, genauere Kunde von deren Verlaufe durch dieselben Boten und Briefe erhielt, die Alexander am 20. Jan. 1161 an Eberhard von Salzburg abfertigte (Tengnagel, ep. 55 ff.), doch schon zu Beginn des J. 1161 rüstig bei der Arbeit.

Das Datum jener Synode ist freilich strittig, ja neuerdings ist sogar von Howlett, *Chronicles of the reign of Stephen etc.* II, pref. 51 f. und Hirsch, *Studien zur Geschichte Ludwigs VII. von Frankreich* S. 102 N. 2 bezweifelt worden, ob überhaupt im Laufe des Jahres 1160 bez. 1161 zu Toulouse eine englisch-französische Gesamtsynode in Sachen des Schismas stattfand. Sie nehmen an, Gerhoh habe die am 22. Juli 1160 zu Beauvais gehaltene Synode fälschlich nach Toulouse verlegt, dadurch confus gemacht, dass Toulouse im Vorjahre Schauplatz eines viel besprochenen Ereignisses war, der Einschliessung Ludwigs VII. von Frankreich durch Heinrich II. von England. Als entscheidende Gründe hierfür machen sie geltend: das Stillschweigen der